Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 23 (1966)
Heft: 6

Artikel: Fliegen sind gefährliche Insekten
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-969389

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dienen sollten. Interessanterweise eroberte zuerst eine Nähmaschine und ein Transistorradio das Herz der Eingeborenen. Keiner der beiden Gegenstände passte zwar in die primitiven Hütten, aber sie waren etwas besonderes und jeder wollte die beiden Wunderdinge ebenfalls besitzen. Kein Wunder, dass die Zufriedenheit aus der Siedlung wich. Felle und Häute waren begehrtes Tauschmaterial. So begann man denn über Gebühr zu jagen und Krokodile mussten in Mengen ihr Leben lassen. Nun genügte es nicht mehr, nur für den täglichen Bedarf das Nötige zu beschaffen, denn jetzt hiess es die Zeit einteilen, dass man sich möglichst viel Tauschmaterial erwerben konnte. Bald besass jede der einfachen Hütten die zwei begehrten Gegenstände, denn ein Radio vertrieb so wunderbar die Zeit und die Nähmaschine sparte sie ein und ermöglichte müheloses Arbeiten. Aber gleichzeitig entflohen auch aus den einfachen Bambushütten mit ihren Dächern aus Stroh oder Palmblättern der stille Frieden und die beschauliche Ruhe. In der Südsee war ich einmal bei Eingeborenen zu Gast, und ich fand, dass noch viel vom Leben im Urwald an ihnen haftete, vor allem assen sie noch ungezwungen mit den Händen, aber dies alles hinderte sie nicht daran, sich ein Motorrad anzuschaffen und mit viel Kraft und Lärm durch die Kokospalmwälder zu sausen. Die Verdienstmöglichkeiten sind gegenüber früher um ein Vielfaches gestiegen, aber das Geld reicht gleichwohl nicht mehr aus, um den heutigen Lebensnotwendigkeiten zu entsprechen. Hat man diesen zuvor zufriedenen Menschen mit all dem, was man ihnen brachte, wirklich einen Dienst erwiesen? Bringt gesteigerter Appetit nicht mehr Auslagen, mehr Mühe und Anstrengung mit sich, besonders wenn es sich um ein gesteigertes Begehren nach materiellen Gütern handelt? War also der Friede in den bescheidenen Verhältnissen von früher nicht besser und wertvoller als all die modernen Errungenschaften? Wo soll diese Schraube der gesteigerten Bedürfnisse einmal aufhören, wenn doch niemand den Wert zufriedener Genügsamkeit richtig einschätzt und zu bewahren sucht? Es scheint, dass in der Steigerung des Begehrens der Erfolg des Welthandels, aber zugleich auch der Misserfolg der Weltpolitik liegt.

Fliegen sind gefährliche Insekten

Tatsächlich denken nicht alle von uns daran, wie gefährlich die Fliegen sein können. Warum auch, sie stechen doch nicht? Betrachtet man die Fliegen jedoch unter einem starken Vergrösserungsglas, dann staunt man über die interessante und sinnvolle Konstruktion dieses kleinen, behenden Körperchens. Interessant sind vor allem auch die Füsschen mit den Saugnäpfchen, die tatsächlich eine notwendige, sinnvolle Hilfe für die kleinen, unsteten Flieger darstellen, landen sie doch zu oft an Wänden, Decken und Scheiben, wo sie sich festhalten müssen. Ohne die Saugnäpfchen wäre ihnen dies nicht möglich. Sie haben sich diese nicht selbst zugelegt, auch nicht durch eigene Überlegung geschaffen, sondern jene gütige Vorsicht, der sie ihr Leben verdanken, und die das Geschöpf Mensch so gerne in Abrede stellt, hat im Kleinen und Kleinsten, wie auch im Grossen und Grössten Weisheit und machtvolles Können offenbart. So kommt es, dass selbst das Studium einer unscheinbaren Fliege uns in Erstaunen setzen kann. Allerdings sind die kleinen Fliegenschühlein, die ihren Trägern so grosse Vorteile bieten, für uns in der Regel ein Nachteil, sind sie doch meist nicht sauber geputzt, was sehr begreiflich ist, denn die Fliegen sind überall und nirgends. Will man sie fangen, haben sie sich schnell irgendwohin verkrochen, achtet man ihrer nicht, trippeln sie schon auf unseren Nahrungsmitteln herum oder verziehen sich zur weidenden Viehherde auf der Wiese neben unserem Hause, und

mit Vorliebe besuchen sie auch den Stall. Kein Wunder, dass sie Hunderte von Bakterien an ihren Füsschen herbeischleppen können. Wenn die Bauern wüssten, dass ausser Mäusen und Ratten, Fliegen und Mücken die besten Träger von Bakterien sind, dann würden sie ihre Ställe von diesen kleinen, gefährlichen Insekten gründlich säubern, was natürlich auch uns zum Vorteil dienen würde.

12 Beratungen in Gesundheitsfragen

Alles, was wir in der Praxis, an Ärztekongressen und auf unseren Studienreisen an Wertvollem aufnehmen und zusätzlich lernen, möchten wir unseren Lesern stets gerne unverzüglich übermitteln. Leider können jedoch auch wir die Geldentwertung nicht verhindern. Die Materialkosten steigen und die Lohnschraube dreht sich unentwegt, weshalb wir uns gezwungen sehen, den Abonnementspreis der «Gesundheits-Nachrichten» etwas zu erhöhen, und zwar auf Fr. 7.— pro Jahr. Für 12 Beratungen in Gesundheitsfragen sind Fr. 7.— sicherlich nicht unbescheiden. Für den Einzelnen bedeutet es nur einen kleinen Mehrbetrag, während es für uns die Summe ausmacht, die nötig ist, um die Preissteigerungen aufzufangen. Gerne nehmen wir an, dass wir bei unseren Abonennten auf Verständnis stossen und freuen uns, allen Lesern weiterhin dienen zu können. A. und S. Vogel

Allgäuer Moor
in seiner erstklassigen Qualität als **Moorbad**

Moortrinkkur
Moorpackung
Moorschlammbad
Moorsalbe

erhalten Sie nun auch in Ihrem Reformhaus.
Generalvertretung für die Schweiz:
Bioforce AG, Roggwil TG

NEU für die Nordwestschweiz

Wir teilen Ihnen mit, dass wir das Depot der

A. Vogels Bioforce-Präparate

übernommen haben.

Seit 20 Jahren ist unser Interesse speziell auf die Naturheilkunde gerichtet mit Kräuterbäder, Kräutertees, homöopathischen und biochemischen Heilmitteln, sowie Frischpflanzenpräparate.

Unser reiches Lager an stets frischen Kräutertees erlaubt uns auch, innert kürzester Zeit Ihre gewünschte Teemischung herzustellen.

Schriftliche und telephonische Bestellungen werden sorgfältig und rasch ausgeführt.

Wir beraten Sie gerne.

Kräuterhaus-Drogerie
Quinche AG

4500 Solothurn, Hauptgasse 63, Telephon (065) 2 11 79
Prompter Postversand